

## **KLARE REGELUNGEN VERHINDERN STREIT IM ALLTAG – EINE CHECKLISTE**

Alle Beteiligten planen das zukünftige Zusammenleben gemeinsam, auch nicht verheiratete feste Partner/Partnerinnen sind am Tisch.

### **Punkte die besprochen werden müssen:**

#### **Persönlicher, individueller Wohn- und Aufenthaltsraum jeder Generation**

- Welche Wohnform im Alter ist möglich – abwägen von verschiedenen Möglichkeiten
- Abgeschlossene eigene Wohnungen, nach Möglichkeit auch separater Sitzplatz im Aussenbereich

#### **Gemeinsam genutzter Wohn- und Aufenthaltsraum**

Benutzung und Reinigung absprechen

- Nassräume/WC: Garderobe für Arbeitskleider, Schuhe, Stiefel
- Gemeinsame Benützung der Waschmaschine im Nassraum oder in der Waschküche, Trocknungsort für Wäsche
- Eingang, Terrassen, Briefkästen
- ev. gemeinsamer Aussenplatz, Grill
- Keller, Vorratsräume, Tiefkühlgeräte, andere gemeinsam benutzte Haushaltgeräte
- Speicher, Abstellräume
- Garage, Werkstatt, Einstellraum
- **Heizung:** Wer heizt, welche Temperatur, Warmwasseraufbereitung

#### **Arbeitseinsatz**

- Flexible Abtrennung und Aufteilung der Arbeits- und Aufgabengebiete nach Fähigkeiten, Alter und Gesundheitszustand
- Arbeitsorganisation auf dem Betrieb oder ausserhalb mit Nebenerwerb besprechen
- Bei wem wohnt der Angestellte, Lehrling, wer erledigt die Arbeit?
- Kinderbetreuung: Einsatz muss abgesprochen werden, falls es über das gelegentliche Kinderhüten hinausgeht
- Finanzielle Entschädigung dieser Arbeiten

#### **Garten, Beeren, Obst**

Beide Generationen melden ihre Bedürfnisse an. Auch Blumenrabatten und Blumenschmuck ums Haus mit einbeziehen. Das weitere Vorgehen gemeinsam festlegen. Diese Regelung kann sich über die Jahre verändern.

#### **Gemeinsame Mahlzeiten**

Obwohl in der Regel jede Generation für sich lebt und isst, können gemeinsame Mahlzeiten sinnvoll sein: Arbeitersparnis, Arbeit ausser Haus, gegenseitige Vertretung. Es soll ein "kann" und kein "muss" sein. Abmachen wer und was man kocht, Regelung der Kosten.

### **Kindererziehung**

Kindererziehung ist grundsätzlich Sache der Eltern und sie geben die Regeln vor. Kinder können aber sehr wohl zwischen den Erziehungsgrundsätzen der Eltern und der Grosseltern unterscheiden!

### **Dienstleistungen**

Naturallieferungen des Betriebes, Geschenke aus der Selbstversorgung immer absprechen.

### **Betreuung und Pflege der älteren Generation**

Dies ist nicht nur die Aufgabe derjenigen die den Betrieb übernehmen, sondern kann die Aufgabe von allen Geschwistern werden. Neben der Entschädigung für die anfallende Pflege und Betreuung muss auch über Entlastungsmöglichkeiten gesprochen werden.

### **Kleintiere**

Absprechen, wer hat welche Kleintiere. Wer kümmert sich um diese bei Abwesenheit des Besitzers?

INFORAMA Beratung Seeland, Renate Hurni, Mai 2018